© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna der Dresdner Gegend.

Von Eduard Schopfer, Dresden.

IV.

Der Krieg vermochte die Sammeltätigkeit nicht gänzlich auszuschalten, wenn er auch die erforderliche Stimmung dazu nicht so recht aufkommen lassen wollte. Es ist daher erklärlich, wenn die Unternehmung grösserer Ausflüge etwas abflaute, und dafür fleissiger die nächste Umgegend des Stadtgebietes zu Sammelzwecken ausgenützt wurde u. a. das Ostra-Gehege, ein Gelände, das nach Aussage früherer Sammler für Lepidopteren nicht mehr in Frage kommen soll. Nach den von mir erzielten Ergebnissen kann ich diese Ansicht nicht teilen. Selbst an den Stämmen der Lindengänge sind noch recht gute Arten zu finden, wenn auch das Absuchen dieser Stämme durch den Ab- und Anflug von aus der nahen Elbe stammenden Ephemeriden und Phryganiden — die Hydropsychiden z. B. sind von pellucidula bis lepida vollzählig vorhanden —, immerhin etwas beeinträchtigt wird. Einige Streifen Brachfeld, die abseits der Hauptwege liegen, erlauben ungestörte Benutzung des Netzes. Ferner kommt auch für den Sammler die vor dem früheren Pionier-Uebungsschuppen, aus sieben hochstämmigen Schwarzpappeln bestehende Baumgruppe in Betracht, die seit Jahren ein ständiger Aufenthaltsort für Stilpnotia salicis geworden ist. Ausgiebige Spuren von Anstrich weisen auf die mit militärischer Gründlichkeit dagegen vorgenommenen Massnahmen. Diese freistehende Gruppe bildet so zusagen eine Zufluchtstätte für allerlei Lepidopteren. Gelechia pinguinella und Lita fischerella sind hier zahlreich vertreten. An Wiesenrändern und Brachstreifen fliegen Crambus-Arten, darunter perlellus, geniculeus und Platytes cerusellus. Die als eigene Art noch nicht recht anerkannte Epiblema cana, sowie mit Hemimene petiverella, die ebenso häufige var. flavidorsana fliegen zahlreich. Recht gut vertreten sind ferner Psecadia sexpunctella und bipunctella, Brachmia lutatella, Paltodora striatella, Hyponomeuta evonymellus und versch. Coleophoren, darunter argentula Z.

Die alten Lindenstämme des Hauptganges liefern u. A. Plodia interpunctella, Pyralis farinalis, Depres-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

saria alstroemeriana, Gelechia peliella, Sitotroga cerealella, Narycia monilifera, Trichophaga tapetiella, Blabophanes imella, alles Arten, die faules Holz zur Verpuppung bevorzugen. Borkhausenia schaefferella, habe ich an diesen Linden nicht angetroffen, dafür die ähnliche Chrysoclista linecella in zwei Generationen, im Mai und wieder im Juli-August. Verschiedene Tortriciden, Lithocolletis und Nepticula sind ebenfalls anwesend.

Damit ist nur ein kleiner Teil der im Gehege vorkommenden Arten angeführt. Z. B. birgt die vorbildliche Sammlung des Herrn Amtstierarzt E. Möbius eine Anzahl guter Gehegearten, die aufzufinden mir bisher nicht vergönnt war.

Wer also im Gehege sammeln will, darf sich durch einen misslungenen Versuch nicht abschrecken lassen. Freilich sind hier in letzter Zeit, wie es auch anderwärts der Fall, einige recht ergiebige Fangplätze durch Einfriedigung dem Verkehr entzogen worden. Immerhin bleibt noch Gelände genug übrig und der Sammler wird nach mehrmaligen Besuch die richtigen Stellen bald herausgefunden haben. Wer aber nur ausnahmsweise einmal im Gehege sammeln will, möge des Kalenderverses eingedenk sein:

„Feine Nase und glückliche Hand dazu,
Bringen dem Jäger Beute in einem Nu."

In Fortsetzung meiner früheren Aufsätze gebe ich nachstehend, die in letzter Zeit von mir im Dresdner Gebiet aufgefundenen Micra-Arten bekannt. Die Anzahl der Stücke ist durch eingeklammerte Zahlen angegeben.

Pyralidae.

Phycitinae.

Selagia argyrella Schiff. Dresdner Heide, Lössnitz, im Juli. Die var. striatella Stgr. im Lössnitzgrund am Licht gefangen (Ayrer).

Dioryctria mutatella Fuchs. Mitte Juni 1913 und 1918 je ein Stück im Gehege und Steinbruch Weinböhla.

Diese Art, die als Varität von abietella Schiff. von A. Fuchs im Jahre 1913 beschrieben worden ist, wurde auf Grund einer näheren Untersuchung durch Herrn R. Standfuss in Zürich als eigene Art anerkannt (s. Beobachtungen und Studien über Schmetterlinge (Microlep.) aus dem Kt. Graubünden von H. Thomann, Landquart: Jahresbericht 1913/14, der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mutatella ist durch Grösse und Färbung von abietella nicht schwer zu trennen. Es gibt allerdings von abietella auch graue, eintönige Stücke, die aber in der Regel grösser als typische mutatella sind, während kleine Exemplare von abietella, soweit mir solche zu Gesicht kamen, stets scharfe Zeichnung zeigten.

Schoenobiinae.

Schoenobius gigantellus Schiff. Juni 1913 ein frisches ♀ im Lössnitzgrund am Licht durch Herrn Rechtsanwalt Ayrer gefangen und mir freundlichst überlassen. Diese Art, welche schon von anderer Seite als bei uns vorkommend festgestellt wurde, fliegt nur nachts und dürfte tagsüber schwerlich gefunden werden, während die kleinere verwandte Art forficellus am Tage in Anzahl aufgestöbert werden kann.

Pyraustinae.

Pyrausta porphyralis Schiff. Am 21. 7. 1918 ein Stück im Steinbruch Weinböhla. Acht Tage früher hatte Herr G. Kretzschmar ein Pärchen in copula ebenfalls dort gefunden.

Pyr. purpuralis gen. aest. **chermesinalis** Gn. Juli in Anzahl, Lössnitz, Weinböhla, Weisser Hirsch. Diese purpuralis-Form ist ebenso häufig wie die Stammart und war nur versehentlich nicht schon früher von mir vermerkt worden.

Pterophoridae.

Oxyptilus parvidactylus Hw. Am 1. 7. 1917 (1) und in Anzahl am 30. 6. 1918 im Weinböhlaer Steinbruch.

Tortricidae.

Cacoecia histrionana Frl. Mitte Juni 1914 Moritzburger Revier (1).

Conchylis aleella Schulze. Am 2. Juni 1918 im Weinböhlaer Steinbruch (1).

C. kindermanniana Tr. Am 14 Juli 1918 im Weinböhlaer Steinbruch (1).

C. dipoltella Hb. Im Juni 1914 aus Dolden von Achillea drei Stück geschlüpft. Die von dipoltella bewohnten Dolden sind sehr wenig versponnen. Im April 1914 hatte ich aus verschiedenen Oertlichkeiten eine Menge Dolden von Achillea eingetragen, die besonders stark versponnen waren. Sie enthielten ausschliesslich C. smeathmanniana, die bereits im Mai schlüpften.

Olethreutes rufana Scop. Juni, Weinböhlaer Steinbruch (3).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Steganoptycha simplana F. R. Mitte Juni 1916. Tharandt (1).

Bactra lanceolana Hb. Juni in Anzahl. Unterer Waldteich, im Moritzburger Revier.

Laspeyresia zebeana Rtzb. Ende Mai 1914. Moritzburger Revier (1).

L. caecana Schläg. Mai, Juni. Gemein im Weinböhlaer Steinbruch.

L. compositella F. Am 9. Juni 1918 im Weinböhlaer Steinbruch (1).

Semasia citrana Hb. Im Juni in Anzahl im Weinböhlaer Steinbruch, Tharandt (1).

Yponomeutidae.

Yponomeutinae.

Scythropia crataegella L. Ende Mai und Anfang Juli 1919 in Anzahl an Crataegus: Himmelsbusch, Zitzschewig.

Swammerdamia compunctella H. S. Am 15. 6. 1914 im Moritzburger Revier (1).

Argyresthinae.

Argyresthia glabratella Z. Am 17. 7. 1915 am unteren Waldteich, Moritzburger Revier (1).

Gelechiidae.

Gelechiinae.

Gelechia pinguinella Tr. Juni, Juli in Anzahl. Gehege, Weinböhla.

G. distinctella Z. Am 15. 6. 1914 im Gehege, auch im Weinböhlaer Steinbruch.

G. junctella Dgl. Mitte Juli 1918 im Weinböhlaer Steinbruch (3).

G. fischerella Tr. Juni, Juli zahlreich im Gehege und Steinbruch Weinböhla an Pappelstämmen.

Xystophora lucidella Stph. Juni 1914 zahlreich am oberen Waldteich, im Moritzburger Revier (6).

X. atrella Hw. Am 15. Juli 1914 im Moritzburger Revier (1).

Anacampsis vorticella Sc. Juni, Juli in Anzahl bei Weinböhla (4).

A. taeniolella Z. Ende Juni 1915 im Moritzburger Revier (1).

Aristotelia brizella Tr. Juli 1915 bei Zitzschewig (1).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ptocheuusa inopella Z. Juli 1917 in Anzahl bei Weinböhla (3).

Argyritis superbella Z. Am 19. 5. 1918 in Anzahl bei Coswig zwischen Heidekraut fliegend (5).

Sitotroga cerealella Ol. Juni 1914 im Gehege (1).

Brachmia lutatella H. S. Juni 1914 im Gehege (3).

Paltodora striatella Hb. Juni 1914 im Gehege (6).

Anarsia lineatella Z. Juni 1918 im Weinböhlaer Steinbruch (2).

Depressaria alstroemeriana L. Juni 1914 im Gehege (1).

Elachistidae.

Scythridinae.

Scythris schützei Fuchs. Am 9. Juli 1918 im Weinböhlaer Steinbruch (1).

Momphinae.

Blastodacna rhamniella Z. Anfang Juli 1915 im Moritzburger Revier (1).

Coleophorinae.

Coleophora laricella Hb. Ende Juni 1915 im Moritzburger Revier (3). Der kleine Sack besteht aus einer weisslichen Röhre, die oben durch braune Nadelstückchen der Lärche geschützt ist.

C. binderella Koll. Juni 1914 im Gehege (1).

C. fischerella L. Zahlreich im Juni, Juli an Melilotus alba im Weinböhlaer Steinbruch. Brauner Röhrensack, nicht sehr glatt gebaut, in der Mitte am dichtesten. Bei anhaltendem Regen dehnt sich der Sack aus und erscheint dann grösser.

C. lixella Z. Juli. Wiederholt nur einzeln bei Zitzschewig und Weinböhla gefangen.

C. saponariella Heeger. Juli im Weinböhlaer Steinbruch. Die grauen Röhrensäcke an Saponaria officinalis. Im frischen Zustande tragen die Säcke mehr oder weniger farbige Streifen, die aus Blütenteilchen der Futterpflanze hergestellt sein mögen. Später sind diese Streifen schwarz.

C. murinipennella Dup. Anfang Juni in Anzahl am oberen Waldteich bei Volkersdorf. Die Säcke schöpfte ich im Herbst von Luzula. Diese sind gelb, nach der Mundöffnung zu rotbraun, durch Teile der Samenkapsel von Luzula gebildet.

Coleophora cespititiella Z. Anfang Juni zahlreich am oberen Waldteich bei Volkersdorf. Die weisslichen Säcke mit kleinen braunen Körnchen bestreut zahlreich an Juncus conglomeratus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

C. argentula Z. Juli 1914 im Gehege (3). Den weissen Röhrensack fand ich in Anzahl an Achillea millefolium im Oktober.

Gracilarinae.

Gracilaria aurogutella Stph. Im Juni in Anzahl. Moritzburger Revier. Abends um Sträucher schwärmend.

Elachistinae.

Elachista polutella H. S. Mai 1918 im Weinböhlaer Steinbruch (2).

Tineidae.

Tineinae.

Narycia monilifera Geoffr.-Fourc. Am 10. Juni 1915 im Gehege (1), ferner in Anzahl am oberen Waldteich bei Volkersdorf.

Monopidae.

Blabophanes imella Hb. Am 17. 6. 1915 im Ostra-Gehege an Lindenstämmen (3).

Adelinae.

Adela ochsenheimerella Hb. Am 1. 6. 1916 im Moritzburger Revier (1).

Micropterygidae.

Micropteryx aureatella Sc. Am 24. 5. 1915 in Tharandt (3).

Erebia epiphron Kn. vom Altvater und Brocken.

Von Dr. A. Petry in Nordhausen.

Vor Jahren erhielt ich von meinem inzwischen längst verstorbenen Tauschfreunde Prof. Götschmann in Breslau ein am 25. Juli 1897 auf dem Altvater gefangenes Pärchen von Erebia epiphron Kn. Auf den ersten Blick fiel mir der Unterschied, besonders des ♀, gegenüber unserer Oberharzer Form auf. Der Gedanke lag nahe, dass sich an diesen beiden isolierten und weit von einander entfernten Flugplätzen die Art in zwei verschiedene Rassen bezw. geographische Varietäten gespalten habe. Doch konnte diese Frage nur auf Grund eines reichlichen Materials entschieden werden, wie es mir zwar vom Oberharz, nicht aber vom Altvater zur Verfügung stand. Alle Bemühun-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Schopfer Eduard

Artikel/Article: Beitrag zur Microlepidopteren-Fauna der Dresdner Gegend. 117-122